



Rettet den Stadtwerderwald!



Keine Abholzung! Keine Schneisen! Initiative "Kleiner Stadtwerderwald"

offener Brief an:

Herrn Dr. Reinhard Loske
Senator für Umwelt, Bau,
Verkehr und Europa
Ansgaritorstraße 2

28195 Bremen

Bremen, 29.09.2009

Sehr geehrter Herr Senator Loske,

zunächst herzlichen Dank, dass Sie als Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (SUBVE) uns am Freitag, dem 25. September 2009 vormittags erstmals persönlich mit Informationen für den gefährdeten Stadtwerderwald zur Verfügung standen. Wir haben viel von Ihnen und Ihren Mitarbeitern gelernt, denen wir an dieser Stelle auch danken möchten.

Bezüglich unseres Treffens und in Verbindung mit dem Weser-Kurier-Artikel vom 26.09.09, der dazu erschienen ist, stellen wir klar, dass wir **nie** falsche Informationen herausgegeben haben sondern sich alle von uns veröffentlichten Informationen auf Angaben bezogen, die von Ihrem Hause herausgegeben wurden. Wenn diese Informationen nicht Ihrem Kenntnisstand entsprechen sollten, würde dies auf ein strukturelles Problem im SUBVE hindeuten.

Ihrerseits müssen wir dagegen eine wirkliche Desinformation beklagen,

- da Sie uns am 25.09.09 suggerierten, dass sich die Abholzung an der geplanten Sichtachse vor der ‚umgedrehten Kommode‘ auf nur noch 25 m Breite beläuft. Nachdem wir an diesem Wochenende den Übersichtsplan (LP2 vom 23.09.09) erhalten haben, mussten wir feststellen, dass die zur Abholzung vorgesehene Fläche in der Breite an ihrer längsten Stelle jetzt auf etwa 100 m ausgedehnt wurde, und auch am Ufer noch eine Breite etwa 50 m aufweist. Aufgrund dieser Ausmaße soll nunmehr etwa das Doppelte der vorher vorgesehenen Fläche in die Sichtachse einbezogen werden.
- Weiterhin müssen wir Ihrer Aussage, dass der wertvolle und schützenswerte Baumbestand unangetastet bleibt, widersprechen. Schon unser flüchtiger Einblick in den Entwurfsplan (den wir Sie bitten, uns entsprechend Ihrer Zusage noch im Original auszuhändigen) zeigte eindeutig, dass Sie zur Zeit auf Höhe dieser vergrößerten Sichtachse unter anderem 19 geschützte Bäume abzuholzen gedenken.

Unsere Frage, ob es vertragliche Bindungen zwischen Stadt und Investor hinsichtlich der Sichtachse vor der ‚umgedrehten Kommode‘ gibt, ist für uns noch nicht geklärt. Wir bitten Sie

daher, uns schriftlich mitzuteilen, ob im städtebaulichen Vertrag vom 06.11.07 dem Investor eine Sichtachse zugesichert wurde.

Offen ist auch noch die Frage, ob die nach Bremischem Naturschutzgesetz (§ 11) vorgeschriebenen Überprüfung auf Vermeidbarkeit oder Minimierung von Eingriffen in Naturhaushalt und Landschaft für die Sichtachse im Stadtwerderwald vorgenommen wurde. Das im städtebaulichen Rahmenplan (S. 52) angeführte Gutachten von Schreckenber (2004) bezieht sich nach Auskunft von Herrn Knode (SUBVE) ausschließlich auf das swb-Baugelände und nicht auf die öffentliche Grünfläche. Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, ob es weitere diesbezügliche Gutachten gibt und uns diese ggf. zur Verfügung zu stellen.

Wir betonen noch einmal, dass wir den Stadtwerderwald unzerschnitten in seiner gesamten Länge erhalten wollen und hoffen auf eine baldige Antwort auf unsere Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

für die Initiative ‚Kleiner Stadtwerderwald‘

Michael Riechers
Iris Urbschat
Gerhard Bomhoff

Kontakt: Michael Riechers, Am Damacker 11 b, 28201 Bremen, Tel. 0172/920 79 82
Email: stadtwerderwald@gmx.de, www.stadtwerderwald.de